

ALLRADLER

Allradler

Das Abenteuer Offroad Magazin

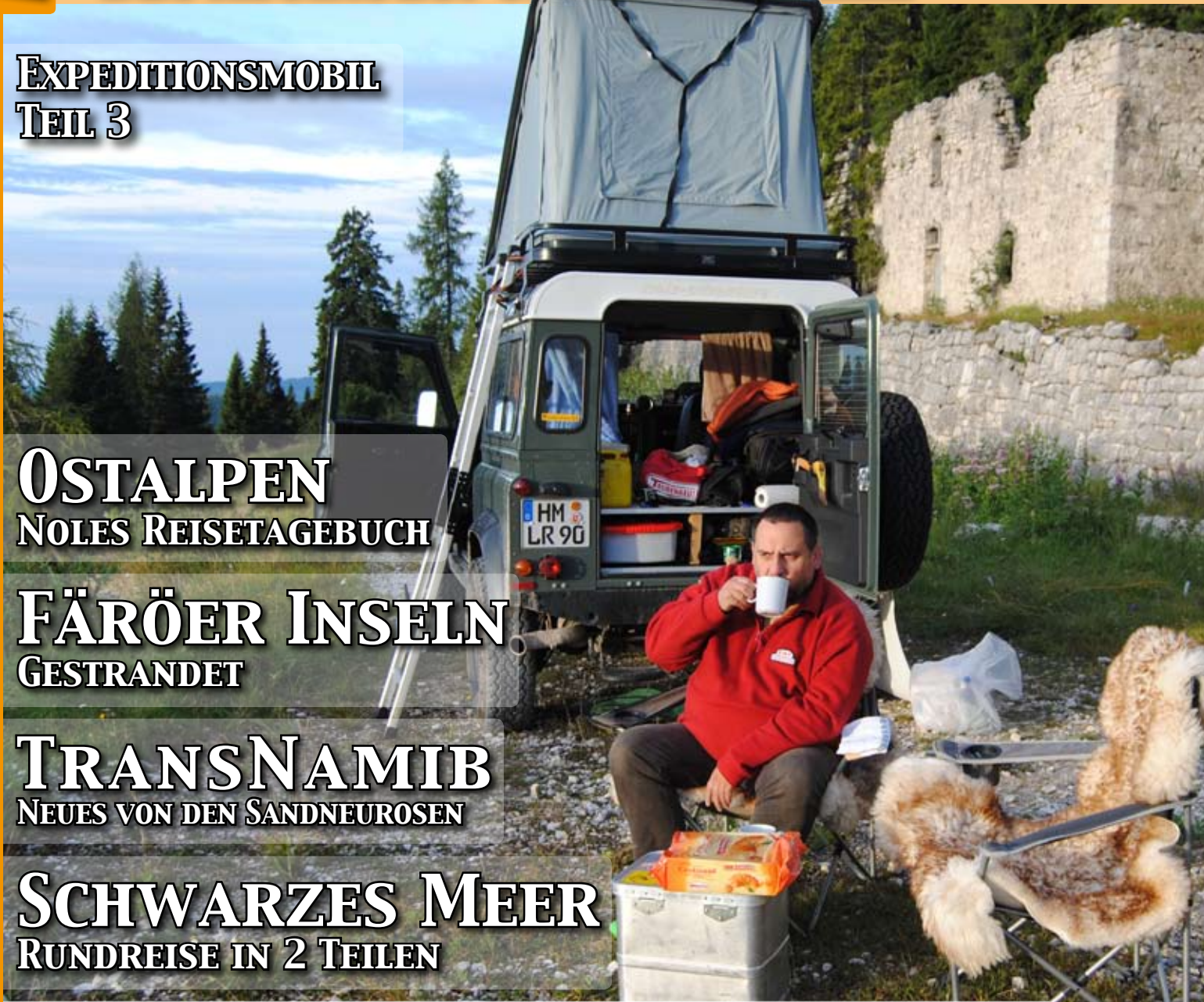
EXPEDITIONSMOBIL
TEIL 3

OSTALPEN
NOLES REISETAGEBUCH

FÄRÖER INSELN
GESTRANDET

TRANSNAMIB
NEUES VON DEN SANDNEUROSEN

SCHWARZES MEER
RUNDREISE IN 2 TEILEN



**Universal-Motor-Reise-
Gerät**



Mobile Kommunikation



Massif Leserfahrzeug

Leser-Praxis-Tipp Folge 2 **TECHNIK** Unterbodenschutz **SOLAR** Anlage
KLEINE FLUCHTEN mit dem UAZ **KNOW-HOW REISEN** Aussteigen auf Zeit



Im Norden queren wir Eysturoy. Auf fast 700 Meter Höhe hat der Winter uns fest im Griff.



Gestrandet auf den Färöer Inseln

Text: Jörg Winterfeldt, Fotos: Axel, Tobias, Jörg

So hatten wir uns das nicht vorgestellt. Als wir am Montag, den 17. Oktober, nach zwei Tagen auf See von den Bordlautsprechern erfahren, dass die Norröna Island nicht anlaufen wird, denken wir erst an einen schlechten Scherz.

Wir, das sind Axel, Tobias und ich (Jörg). Zusammengefunden hatten wir uns über das Land Rover Forum „blacklandy“, um gemeinsam Island im Oktober mit unseren Defendern zu bereisen. Ich hatte in den letzten Jahren bereits vier Reisen nach Island unternommen, drei davon mit Allradfahrzeugen. Die letzte Reise im Oktober 2010 war ein voller Erfolg.

Für Axel und Tobias sollte es die erste Islandreise werden. Inspiriert von Berichten und Fotos waren beide hoch motiviert und in bester Entdeckerlaune.

Mit allem hatten wir gerechnet: Sturm, Regen, Eis und Schnee, Kälte – und genau hierfür hatten wir uns und unsere Defender bestens gerüstet. Das Wetter auf Island ist – speziell im Frühjahr, Herbst und Winter – unvorhersehbar und schnell wechselnd. Nicht grundlos sagt man auf Island: „Wenn dir das Wetter nicht gefällt, dann warte 15 Minuten“. Wir hatten unsere Reiseroute entsprechend auch nur grob geplant und wollten uns nach dem Wetter und den Bedingungen vor Ort richten.

Aber jetzt sind wir ratlos. Ein schwerer Nordatlantiksturm tobt vor Island und baut eine kurze, steile See mit Wellenhöhen von 15 Metern auf. Der Kapitän der Norröna beschließt aus Sicherheitsgründen Island nicht anzulaufen. Einige Jahre zuvor hatten ähnliche Wetterbedingungen zu Schäden am Schiff und der Ladung geführt. Die Norröna läuft normalerweise auf dem Weg von und nach Island nur für einige Stunden Tórshavn, die Hauptstadt der Färöer, an, um Ladung zu löschen und Passagiere aufzunehmen. Für vier Tage soll die Norröna jetzt in Tórshavn bleiben, um dann wieder zurück Richtung Hirtshals in Nord-Dänemark auszulaufen.

Wir beschließen das Beste aus der Situation zu machen und checken an der Rezeption aus, um uns die Färöer näher anzusehen. Noch etwas planlos tanken wir erst mal unsere Landys voll und fahren auf der Hauptinsel Streymoy Richtung Nordwest.



Jörg, Axel und Tobias auf der Norröna, noch lachen sie



Kurzer Stopp: Auf Meeresspiegel sind die Straßen noch eisfrei



Bergkulisse jenseits der Fjorde



Reiseausklang am Strand der Jammerbucht in Dänemark

Die Wellen rollen in großen Gischtwolken auf den Strand und wir parken in erster Reihe zu diesem gewaltigen Naturschauspiel.

Das Wetter ist bewölkt mit gelegentlichen Regenschauern. Zum Abend stellt sich Dauerregen ein, was unserer Stimmung jedoch nichts anhaben kann. Wir erkunden die Landschaft und suchen uns schließlich einen Übernachtungsplatz auf einer Anhöhe mit tollem Blick über einen der Fjorde. Nach einem „Gute-Nacht-Trunk“ geht es recht früh in die Koje. Nach Kaffee und Toast brechen wir am nächsten Tag auf und fahren einfach drauflos. Über einen langen unterseeischen Tunnel erreichen wir die westlich gelegene Nachbarinsel

Vágar, auf der sich der Flughafen der Färöer befindet. Hier kehren wir zum Trocknen auf einen Kaffee ein. Zuvor haben wir unser Anglerglück versucht und sind daher vom Regen „durch bis auf die Knochen“. Der Flugbetrieb ist aufgrund des mittlerweile herrschenden Sturmes eingestellt. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Streymoy und haben hier auf der Ostseite der Insel einen fantastischen Weitblick bis zur Nordspitze. Am frühen Abend erreichen wir Tjørnuvík, einen kleinen Ort in einer grandiosen Bucht mit Blick auf die beiden bekanntesten

Naturdenkmäler der Färöer, Risin und Kellingin. Hierbei handelt es sich um zwei sagenumwobene 80 Meter hohe Basaltsäulen. Die Wellen rollen in großen Gischtwolken auf den Strand und wir parken in erster Reihe vor diesem gewaltigen Naturschauspiel. Wie überall auf den Färöern begegnen uns Einheimische sehr freundlich und warnen uns lediglich vor der Gischt der Brandungswellen. Es ist ein super Übernachtungsplatz, wir kochen und vergessen sogar für eine Zeit lang unser eigentliches Ziel – Island. Am nächsten Morgen starten wir nach dem obligatorischen Frühstück und fahren über eine Brücke auf die weiter östlich gelegene Insel Eysturoy. Wir besuchen zahlreiche kleine Ortschaften, welche zumeist nur über kleine Bergstraßen zu erreichen sind. Überall das gleiche Bild: Grüne Berge mit zahlreichen Wasserfällen, weiter oben verschneit. Die Straßen in den Bergen sind zum Großteil mit einer festen Eisdecke überzogen. Außer einem Schnee räumenden Radlader mit gewaltigen

Schneeketten begegnet uns kaum ein Fahrzeug. Vorsichtiges Fahren ist angesagt. Am Abend übernachten wir auf dem weitläufigen Gelände einer bereits geschlossenen Jugendherberge direkt an einem Fjord. Auf einem überdachten Grillplatz kochen wir und genehmigen uns einen kleinen Schluck zum Aufwärmen. Nach dem Frühstück fahren wir auf Umwegen Richtung Tórshavn zurück. Nach zwei Tagen und Nächten an Bord erreichen wir ohne besondere Vorkommnisse den Ausgangspunkt unserer Reise, Hirtshals.

Das Kieler Büro der Reederei Smyril Line hat sich uns gegenüber sehr kulant verhalten und unseren finanziellen Schaden begrenzt, aber was ist jetzt mit Island? Ab April 2012 läuft die Norröna Island wieder planmäßig an. Und wir werden wieder mit an Bord sein! Jetzt erst recht!

FÄRÖER

- 18 Inseln
- 1400 km²
- ø 300 m über NN
- 1300 km Küstenlinie

• ca. 48 000 Färinger

• die färöische Sprache ist eng mit Isländisch und Norwegisch verwandt

weitere Informationen und Reisetipps für Islandinteressierte hat Jörg auf www.icelandy.de zusammengestellt.